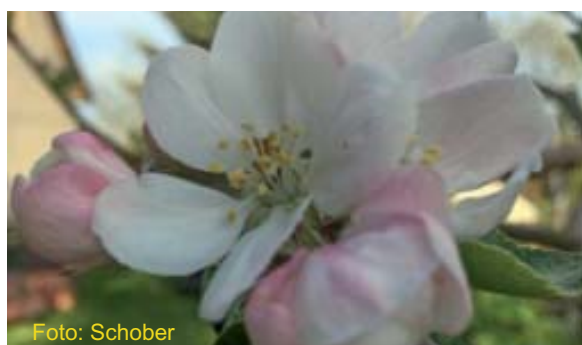


MARKUSBOTE

Gemeindebrief der
Ev.-Luth. Dreifaltigkeitskirchgemeinde Leipzig
in Anger-Crottendorf und Reudnitz
Juni - Juli 2021

Inhalt

Inhalt	Seite	In eigener Sache
In eigener Sache	2	Liebe Leserinnen und Leser,
Zum Monatsspruch	3	Mitte Mai, auf dem Heimweg von der Arbeit, war zwischen Kleinpösna und Baalsdorf der Blick durch die Autoscheibe einfach unbeschreiblich.
Gottesdienste	4 - 5	Also habe ich kurz angehalten, diesen Blick genossen und das Titelbild für dieses Blättchen gemacht: die kräftig leuchtenden Farben des frischen grünen Grases, das strahlende Gelb des Rapsfeldes, das tiefe Blau des Himmels und die weißen Wolken in der Ferne.
Ein Jahr Telefonandachten	6 - 7	Dazu der Duft und der frische Wind.
Kindergarten	8	Nach den letzten Monaten, die ich coronabedingt als zunehmend anstrengend empfunden habe, überkam mich ein Gefühl von Zuversicht, von Freiheit und Weite.
Gemeindeleben	9	Die Intensität des Bildes und der Farben zeigen mir Gottes Schöpfungskraft, die sich auch von einem Virus nicht beeinträchtigen lässt.
Veranstaltungen	10	Der Blick in die Ferne lässt davon träumen, und darauf hoffen, dass wir in diesem Sommer vielleicht doch wieder reisen und Familie, Freunde und Bekannte treffen können und unser gemeinsames Sommerfest von Gemeinde und Kindergarten am 10. und 11. Juli unbeschwert feiern können.
Kirchenmusik	11	Dieses Bild möchte ich mir bewahren und gern auch mit Ihnen teilen.
Freud und Leid	12	
Stadtteilprojekt	13	
Spendenaktion	14	
Anschriften und Sprechzeiten	15	
Sommerfest	16	



Ich grüße Sie herzlich,
Ihr Lutz Schober

IMPRESSUM

Herausgeber Der Kirchenvorstand
Layout Lutz Schober

Druck Druckerei Friedrich Pöge e.K.
Auflage 1000

Zuschriften und Beiträge für die nächste Ausgabe August - September 2021 erbitten wir bis zum 10.07.2021 per E-Mail an: kg.leipzig-dreifaltigkeitskirchgemeinde@evlks.de.

Spenden zur Finanzierung des Markusboten geben Sie bitte im Pfarramt ab oder überweisen diese auf das Gemeindep konto (Seite 15).

Für ein Jahresabo mit Postzustellung für 10 Euro/ Jahr wenden Sie sich bitte ans Pfarramt.

Gott ist nicht ferne von einem jeden unter uns. Denn in ihm leben, weben und sind wir.

Apg. 17,27, Monatsspruch Juli

In Gott leben, weben und sind wir. Das berührt mich. Es fasst alle theologische Essenz - unseren Ursprung, unsere Schöpfungskraft, unser Sein und Bleiben in Gott - poetisch zusammen.

Paulus reist durch die Mittelmeermetropolen und setzt sich mit den philosophischen und religiösen Ansätzen auseinander. Auf dem Areopag in Athen knüpft er an, ihnen von dem unbekanntem Gott zu erzählen, der sich ihm offenbart hat in Jesus Christus, Schöpferin allen göttlichen Geschlechts, Grund allen Seins. Gott ist nicht ferne von einem jeden unter uns. Denn in ihm leben, weben und sind wir.

Wie sind wir heute mit den verschiedenen wissenschaftlichen, philosophischen, spirituellen Ansätzen im Gespräch? Ich lerne von Physikern, Neurowissenschaftlern und Mystikerinnen einen neuen Gottesnamen kennen: Gott ist das Feld der unendlichen Möglichkeiten. Die unendliche Potentialität, in der wir täglich schwimmen wie ein Fisch im Ozean. Das Unendliche hat uns erschaffen, um endliche Erfahrungen zu machen, sich zu spüren und weiter zu wachsen. Alles Geschaffene ist göttlichen Ursprungs und allem Geschaffenen wohnt deshalb unendliche Potentialität inne. An der Natur ist das augenscheinlich. Sie bietet uns so viel mehr als wir brauchen, einen unglaublichen Reichtum. Mir leuchtet das Beispiel des Apfels ein. In einem Apfel gibt es mehrere Kerne. Jeder Kern ist ein potentieller Baum, wobei niemals so viele Bäume wachsen werden wie Kerne in dem einen Apfel sind. Es gibt also keinen Mangel. In Gottes Schöpfung, im Feld der unendlichen Möglichkeiten gibt es keinen



Mangel. An Äpfeln nicht, an Bäumen nicht, an Möglichkeiten nicht, an Liebe nicht.

Gott ist nicht ferne von einem jeden unter uns. Denn in ihm leben, weben und sind wir. In Gott zu leben, im Feld der unendlichen Möglichkeiten, hebt sich die Dualität zwischen Gott und Mensch auf. Gott wird Mensch. Die Liebe wird Mensch. In ihr leben wir. In ihr weben wir. Wir weben mit unserer Existenz, in unseren Beziehungen die Liebe weiter, werden selbst schöpferisch in diesen unendlich vielen Spielarten Leben und Liebe zu gestalten. Das ist unser Sein.

Im 2. Corona-Sommer, in dem sich so viel nach sehr endlichen Möglichkeiten anfühlt, beschränkend und so gar nicht nach Fülle, weil sich eine bleierne Müdigkeit auf die Lebenslust gelegt hat, ist dies eine wunderbare Zusage, die weit über den wahrgenommenen Mangel hinausweist:

Gott ist nicht ferne von einem jeden unter uns. Denn in ihm leben, weben und sind wir. Mit dem Segen der EWIGEN

Ihre Pfarrerin

Anna-Maria Busch

Gottesdienste im Juni

Monatspruch:

Man muss Gott mehr gehorchen als den Menschen. *Apg 5,29*

Andacht per Telefon wöchentlich abzuhören unter der Telefonnummer 0341/ 9999990

- 06.06.** | 10.00 Uhr **1. Sonntag nach Trinitatis**
Gottesdienst, Trinitatiskirche
Kollekte für die missionarische Öffentlichkeitsarbeit
- 13.06.** | 10.00 Uhr **2. Sonntag nach Trinitatis**
Gottesdienst, Trinitatiskirche
Kollekte für die eigene Gemeinde
- 20.06.** | 10.00 Uhr **3. Sonntag nach Trinitatis**
Gottesdienst mit Vorstellung der Konfirmanden, Trinitatiskirche
- | 17.00 Uhr Kaffee (16.00 Uhr) und Gottesdienst (17.00 Uhr), Markuskapelle
 (siehe Seite 10)
*Kollekte für die kirchliche Frauen-, Familien- und
Müttergenesungsarbeit*
- 24.06.** | 18.00 Uhr **Johannistag**
Andacht auf dem Ostfriedhof, mit Posaunenchor
- 27.06.** | 10.00 Uhr **4. Sonntag nach Trinitatis**
Konfirmationsgottesdienst mit Taufe, Trinitatiskirche
Kollekte für die eigene Gemeinde

Monatspruch:

Gott ist nicht ferne von einem jeden unter uns. Denn in ihm leben, weben und sind wir. *Apg 17,27*

Andacht per Telefon wöchentlich abzuhören unter der Telefonnummer 0341/ 9999990

- 04.07.** | 10.00 Uhr **5. Sonntag nach Trinitatis**
Abendmahlsgottesdienst, Trinitatiskirche,
anschließend Kirchenkaffee
Kollekte für die Arbeitslosenarbeit
- 11.07.** | 10.00 Uhr **6. Sonntag nach Trinitatis**
Familiengottesdienst zum Sommerfest
mit Verabschiedung der Schulanfänger aus dem Kindergarten,
Trinitatiskirche
Kollekte für die eigene Gemeinde
- 18.07.** | 10.00 Uhr **7. Sonntag nach Trinitatis**
 | 11.00 Uhr Gottesdienst, Trinitatiskirche
 Gottesdienst + Volksküche, Markuskapelle (siehe Seite 10)
Kollekte für die Erhaltung und Erneuerung kirchlicher Gebäude
- 25.07.** | 10.00 Uhr **8. Sonntag nach Trinitatis**
Gottesdienst, Trinitatiskirche
Kollekte für die eigene Gemeinde
- 01.08.** | 10.00 Uhr **9. Sonntag nach Trinitatis**
Gottesdienst, Trinitatiskirche
*Kollekte für die Aus- und Fortbildung von Mitarbeitern im
Verkündigungsdienst*

Ein Jahr Telefonandachten

Telefonandacht feierte 1-jähriges Jubiläum

Zu Ostern feierte unsere Telefonandacht ihr 1-jähriges. Dazu ein Interview mit dem Initiator: Pfr. Sebastian Keller:

Red: 1x in der Woche ein kurzer geistlicher Impuls - gab es da nicht schon genug von der Sorte? Ich meine: Tägliche Morgenandacht im Radio, Wort zum Sonntag, ganz zu schweigen von Bibel-TV oder ERF – wo sozusagen "Dauerandacht" läuft. Wie bist du vor ca. einem Jahr auf die Idee gekommen, dass so was nötig wäre?

S.K.: Vor einem Jahr waren alle unsere kirchlichen Veranstaltungen wegen des Infektionsschutzes in der Coronapandemie abgesagt. Ich habe also nach Möglichkeiten gesucht, um trotzdem Menschen zu erreichen und ihnen gerade in dieser schweren Zeit Mut zuzusprechen, ohne sie durch Kontakte zu gefährden. Sehr schnell konnten wir, unterstützt durch das Sachsenfernsehen, gemeinsam mit der Studierendengemeinde einen Streaminggottesdienst durchführen, den wir auch schon vor der Pandemie geplant hatten. Aber da blieb natürlich die Frage, wie erreichen wir Menschen, die älter sind und nicht über die technischen Möglichkeiten des Internets verfügen. Erstaunlicherweise habe ich die Telefonandacht als Idee übers Internet entdeckt.

Ich finde es wichtig, dass wir als Kirche vor Ort für die Menschen da sind. Das ist unsere Aufgabe. Und ich glaube, das ist auch persönlicher als eine Andacht im Fernsehen oder Radio. Interessanterweise gibt es aber inzwischen auch über Leipzig hinaus einige Anrufer*innen, die regelmäßig unsere Telefonandachten hören. Da scheint es einen Bedarf zu geben.

Red: Kannst du dich an die erste Ausgabe noch erinnern? Wer hat da über was geredet?

S.K.: Die ersten Andachten waren noch in Kombination. Da hatte Herr Jäckel die Audio-dateien auf die Homepage der Dreifaltigkeitsgemeinde gestellt, die wir dann auch für die Telefonandacht verwendet haben und umgekehrt. Ich konnte mich nicht mehr erinnern, aber ich habe nachgeschaut. Die erste Telefonandacht hatte ich selbst gestaltet. Sie beginnt mit den Worten „Liebe Hörerinnen und Hörer, ungewöhnliche Zeiten führen zu ungewöhnlichen Wegen über die wir zusammenkommen...“

Danach ging es um den damaligen Wochenspruch: „Jesus Christus ist nicht gekommen, dass er sich dienen lasse, sondern, dass er diene und gebe sein Leben als Lösegeld für viele.“

Red.: Hast du einen Überblick, von wie vielen Leuten die Andacht durchschnittlich gehört wird?

Die Anzahl der Hörenden hat sich über das Jahr hindurch immer mal verändert. Als wieder mehr Gottesdienste und Präsenzveranstaltungen möglich waren, waren es mal etwas weniger, zur Zeit steigen die Zahlen der Hörer*innen wieder. Im Durchschnitt sind es ca. 30-40 Anrufe pro Woche. Zurzeit sogar ca. 60.

Red.: Wenn man die Andacht hört, merkt man nichts mehr von dem technischen Aufwand, der dahinter steckt. Wie viel Zeit und Technik sind das? Und was kostet das alles?

S.K.: Die meisten nehmen ihre Andachten mit dem Smartphone auf. Wie viel Zeit sie dafür brauchen weiß ich nicht genau. Ich selbst

brauche manchmal einige Versuche, weil ich mich mal verspreche oder mit der Betonung noch nicht zufrieden bin oder ähnliches. Dann werden die Andachten in der Regel zu einem Ehrenamtlichen, derzeit Herrn Schütze, selten auch direkt zu mir geschickt. Wir bearbeiten sie etwas nach. Die Aufnahmen auf den Smartphones sind in der Regel schon ganz gut, da muss meist nur etwas Rauschen entfernt werden. Anschließend werden die Aufnahmen noch in das richtige Format konvertiert. Mit einer guten Aufnahme und einem guten Programm braucht man meist nicht mehr als eine halbe Stunde. Ich lade die Dateien dann zum Schluss auf den Server unserer virtuellen Telefonanlage hoch und überprüfe, indem ich die Andacht vom Telefon aus komplett anhöre, ob alles geklappt hat und funktioniert. Wenn alles gut geht dauert das nochmal so ca. 20 Min. Wenn irgendwas nicht klappt und man nach Fehlern suchen muss, dann kann es auch deutlich länger werden.

Die Bereitstellung des Telefonanbieters kostet ca. 4 € pro Monat. Die Audioprogramme zur Bearbeitung sind deutlich teurer. Ich bezahle derzeit für das von mir verwendete Programm ca. 30 € pro Monat. Allerdings ist das eine Bildungslizenz in Verbindung mit einigen anderen Programmen.

Red.: Nach einem Jahr hat man schon so seine Erfahrungen und bekommt auch einige Rückmeldungen: Was war das Schönste, was du in diesem Zusammenhang erlebt hast und was würdest du dir für die Zukunft wünschen?

S.K.: Ich habe einen Brief bekommen, in dem eine ältere Frau sich sehr für die Telefonandachten bedankt. Sie schreibt, dass sie auch unabhängig von Corona nicht mehr viel raus

kommt und bittet uns, die Andachten doch auch nach der Pandemie fortzusetzen. Schön finde ich auch, wenn ich mit Menschen telefoniere und sie mir erzählen, dass sie die Telefonandacht gehört haben. Außerdem finde ich es interessant, welches breite Spektrum an Ideen und Herangehensweisen durch die verschiedenen Sprecher*innen entsteht: Evangelisch bis katholisch, hauptamtlich bis ehrenamtlich, Gemeindepädagogin, Kirchvorsteherin, Krankenhausel-sorgerin und so weiter. Ich finde, da hat die Andacht sogar mehr Vielfalt als unsere Gottesdienste.

Eine Anmerkung sei an dieser Stelle noch in eigener Sache gestattet: In der Regel stelle ich die neue Andacht Samstagabend/Nacht, nachdem ich die Predigt für den Sonntagsgottesdienst fertig habe, ein. Durch die vielen Beteiligten oder durch technische Schwierigkeiten ist es auch schon 2-3 Mal vorgekommen, dass ich die neue Andacht erst Sonntag freischalten konnte. In diesem - sehr seltenen - Fall, bitten wir darum, einfach nochmal anzurufen. Die neue Andacht kommt bestimmt!

Red.: Vielen Dank Herr Pfarrer Keller für dieses Interview. Wir wünschen Ihnen und uns weiterhin gute treffende Gedanken und interessierte aufmerksame Zuhörer.



Kindergarten

♪♪♪ Und bis wir uns wiedersehn, und bis wir uns wiedersehn,
möge Gott seine schützende Hand über dir halten ♪♪♪

Nach zwölf aufregenden, wundervollen, manchmal schweren, aber meistens tollen und immer lehrreichen Jahren mache ich mich dankbar auf den Weg und sage

„Tschüss“ und „Auf Wiedersehen“!

Dies tue ich mit einem lachenden und einem weinenden Auge.

Weinend, denn ...

... ich verlasse einen Kindergarten voll Glaube, Liebe und Hoffnung!

... ich verlasse ein besonderes Team voll Herz und Musik!

... ich verlasse Kinder und Eltern, die mir ans Herz gewachsen sind!

Aber auch lachend, denn ...

... ich freue mich auf einen neuen Anfang mit vielen wunderbaren Kindern, Kolleg*innen und Eltern!

... Wohnen und Arbeit sind künftig für mich näher beieinander!

... ich weiß, dass Sie und Ihr hier in diesem Kindergarten weiterhin gut aufgehoben seid!

... wir werden uns bestimmt wiedersehen!

Eure und Ihre Kirstin

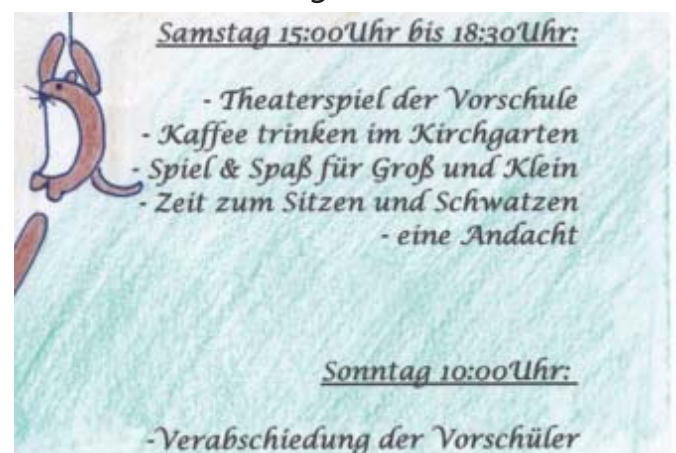
„Groß rauskommen“ – Sommerfest am 10.-11. Juli 2021

Die Sehnsucht ist riesig nach Festen, die wir aus „alten Zeiten“ kennen. Viele Menschen nehmen sich schon jetzt vor, mal wieder eine richtige Feier mit vielen Gästen zu machen. Auch in unserer Gemeinde gibt es eine Lust nach dem guten alten Sommerfest um die Kirche und den Kindergarten herum. Wir können das ausgefallene Jahr nicht einfach so nachholen und müssen auch weiterhin die Coronaregeln beachten, aber - so Gott will - wollen wir 2021 zusammenkommen und ein gemeinsames Sommerfest feiern. Der Titel „Groß rauskommen“ soll uns ermutigen diesen Schritt nach draußen zu tun und wieder Gemeinschaft bei sommerlichen Temperaturen in Kirche und Garten zu erleben. Ganz besonders groß werden die Kleinen herauskommen. Die Vorschüler des Kindergartens wollen am Samstag einen Programmpunkt gestalten und werden am Sonntag feierlich

im Gottesdienst verabschiedet. Aber auch der Radius Kirche – Kindergarten soll erweitert werden bei einer Schatzsuche durch Anger-Crottendorf. Dabei sind flinke Füße und helle Köpfe gefragt.

Kuchenbäckerinnen und Kuchenbäcker können groß auftrumpfen mit coronakonformen Blechkuchen, entsprechende Listen hängen demnächst aus.

Bis bald, Sebastian Schöffner
für das Vorbereitungsteam



Arbeitseinsatz in der Markuskapelle – beim Putzen schärft sich der Blick für das Detail

Sie stehen in unserer Markuskapelle am Rande und werden bei den normalen Gottesdienstfeiern eigentlich nicht gebraucht; die Rede ist von den beiden alten „Hochzeitsstühlen“.

Beim Staubwischen und Polieren kommt man diesen majestätischen Sitzmöbeln ein Stück näher. Man entdeckt, dass ihre Lehnen verschieden gearbeitet sind, der eine trägt einen spitz zulaufenden Rahmen, bei dem anderen bilden rankende verschlungene Pflanzen den Abschluss.

Nun kommt man/frau ins Grübeln. Na klar, das hat der Kunsthandwerker absichtlich so gestaltet, in Anlehnung an die Tatsache, dass sich bei der Nutzung als Hochzeitsstühle zwei unterschiedliche Menschen hier begegnen, um Gottes Segen für ihren gemeinschaftlichen Lebensweg zu erhalten.

Schaut man dann aber etwas genauer hin, erkennt man, dass auch der rechte Stuhl früher mal einen spitz zulaufenden Rahmen gehabt haben muss. Offenbar wurde dieser irgendwann einmal entfernt und der Schaden ganz geschickt ausgebessert.

Die Dinge lassen nun ganz andere Deutungen zu. Was wollen sie uns sagen? Grübeln Sie mit, liebe Leser, phantasieren Sie ein bisschen mit ...!

Vielleicht wollen die Stühle ja sagen, dass man nicht perfekt sein muss, wenn man in eine neue Beziehung, in ein neues Projekt

geht ...? Vielleicht haben diese beiden Möbelstücke den Markus-Gemeindemitgliedern auch einfach nur ein wenig Trost



gespendet, als sie sich nach der Sprengung und dem Abriss der Kirche in der kleinen Kapelle zusammen gefunden haben?

Könnten die Stühle reden, was hätten sie uns alles zu erzählen?

Christina L., 27. März 2021

Wir suchen eine neue Mitarbeiterin/ einen neuen Mitarbeiter

Frau Bärwald-Wohlfarth beginnt im Herbst mit dem Vikariat und wird uns nach dem Sommer verlassen. Wir suchen deshalb für 25% (10 Stunden/Woche) eine neue Verwal-

tungsmitarbeiterin, die sich besonders um die Aufgaben in der Dresdner59 kümmert. Haben Sie Interesse oder kennen Sie jemanden, der dafür in Frage käme? Melden Sie sich bitte im Pfarramt.

Veranstaltungen

- 13.06.** | 18.00 Uhr **Orgelführung**, 50 Jahre Schusterorgel, Trinitatiskirche
- 24.06.** | 18.00 Uhr **Johannisandacht**, Ostfriedhof,
mit Pfarrer Moosdorf und dem Posaunenchor
- 25.06.** | **Chorabschlussfeier**, Anfrage Frau Sondershaus
- 10.07.- 11.07.** **Sommerfest**, Thema: "Groß rauskommen"
- 18.07.** | 18.00 Uhr **Konzert**, Trinitatiskirche
- 25.-29.08.** | **Familienrüstzeit** in Vielau
-

Kaffee + Gottesdienst

In der Markuskapelle wollen wir im Juni und Juli ein anderes Setting der Gottesdienste ausprobieren.

Am Sonntag, dem 20.6., heißt es "Kaffee + Gottesdienst". Hier soll die Reihenfolge mal vertauscht werden. Das heißt: Wir kommen 16.00 Uhr zuerst bei Kaffee und Kuchen im Garten der DRESDNER59 ins Gespräch. 17.00 Uhr feiern wir dann je nach Wetterlage und Personenzahl im Garten oder in der Kapelle Gottesdienst. Wir werden mit der Personenzahl auch etwas freier, da alle vollständig Geimpften nicht mehr gezählt werden müs-

sen. Mitgebrachte Kuchen und Kekse sind herzlich willkommen.

Am Sonntag, dem 18.7., heißt es "Gottesdienst + Volksküche". Wir beginnen 11.00 Uhr mit dem Gottesdienst und kochen anschließend gemeinsam eine vegetarische Suppe über dem Feuer. Bringen sie dazu also etwas Zeit mit. Vor 13.00 Uhr werden wir nicht essen. Tischtennis und Spielzeug der DD59 stehen zur gemeinsamen Nutzung bereit.

Pfarrer Stephan Vorwergk

GEMEINDEGRUPPEN

Hinweis: Die einzelnen Gruppen unserer Kirchgemeinde können sich **derzeit leider nicht** treffen. Ob, wann und in welcher Form sie es bei Entspannung der Corona-Situation wieder tun können, erfragen Sie bitte bei den jeweiligen Verantwortlichen.

Lediglich die **Bibelstunde** findet nach derzeitigem Stand am 17.06. und 15.07. jeweils 14.30 Uhr in Reudnitz statt.

Der **Besuchsdienst** trifft sich am 20.07. (Dienstag) 13.30 Uhr im Anbau.

Orgelführung am Sonntag, 13. Juni 2021, 18.00 Uhr, Trinitatiskirche

Man nehme Holz (z. B. Fichte, Ahorn, Eiche), Metall (vor allem Zinn- und Bleilegierungen = Orgelmetall, Zink, Kupfer), Leder, Filz, Kunststoff, Leim usw. und baue daraus Windladen und -kanäle, Pfeifenstöcke und Pfeifen, Schleifladen, Klaviaturen für Hände und Füße, ein Orgelgehäuse – und fertig ist eine Orgel. Dann nehme man ordentlich Wind, der das Magazin fülle und suche einen Spieler, der in die Tasten schlage.

So könnte eine Einführung in den Orgelbau beginnen.

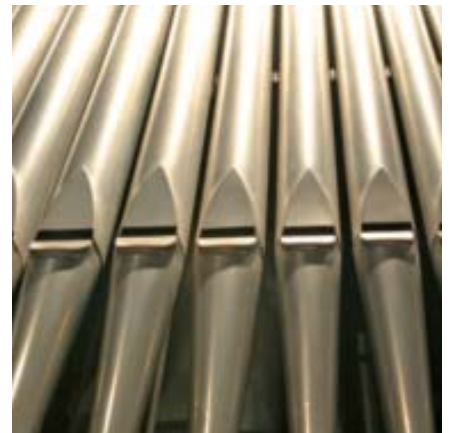
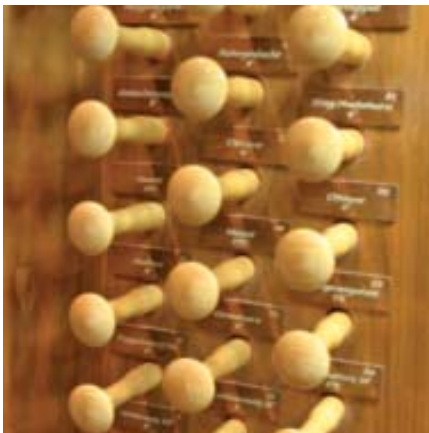
Doch der Orgelbau umfasst viele Einzeldisziplinen, vom Handwerklichen angefangen bis zur künstlerischen Vollendung. Ein Orgelbauer baut, repariert, restauriert und stimmt

Orgeln; er fertigt die Einzelteile an, baut das Instrument zusammen, sägt, hämmert, hobelt, schleift, fräst, beizt, lackiert, ... intoniert, stimmt, ..., trägt schwere Teile, kriecht in kleinste Räume und ist immer unterwegs, da die Orgeln die größten Instrumente sind und zumeist in Kirchen stehen.

Die weltgrößte Orgel steht in der Convention Hall in Atlantic City, USA, mit 7 Manualen!

Unsere Orgel wurde vor genau 50 Jahren von der Orgelbaufirma Schuster, Zittau, gebaut. Sie wurde in den vergangenen Jahren gepflegt, gereinigt, umdisponiert, intoniert und regelmäßig gestimmt.

Lassen sie sich in die Welt der Orgel entführen und den 50. Geburtstag feiern, am Sonntag, 13. Juni 2021, 18.00 Uhr, in unserer Trinitatiskirche. A.S.



Konzert am Sonntag, 18. Juli 2021, 18.00 Uhr, Trinitatiskirche

Lassen Sie sich herzlich einladen zu einem außergewöhnlichen Konzert anlässlich des 150. Geburtstages von Lyonel Feininger in unsere Bartningkirche.

Welche Verbindung gibt es zwischen Feininger und Bartning? Es ist die Bauhaus-Idee und deren Umsetzung. Otto Bartning (1883 – 1959) begründete zusammen mit Walter Gropius (1883 – 1969) ab Ende 1918 die Bau-

haus-Idee. Lyonel Feininger (1871 – 1956) war Meister am Bauhaus (grafische Werkstatt). Dem ganzheitlichen Anspruch des Bauhauses folgend, komponierte er auch. Im Konzert werden einige seiner Fugen erklingen. Außerdem präsentieren Susanne Stock - Akkordeon und Georg Wettin - Klarinette, neue Kompositionen, welche sich mit Feininger beschäftigen.

Der Eintritt zu diesem Konzert ist frei! A.S.



Bestattet wurden:

Gerd Reinicke,

75 Jahre

Dorothea Radziej,

94 Jahre

Annemarie Burkhardt,

95 Jahre

Dieter Lipinsky,

79 Jahre

Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst; ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein!
Jesaja 43, 1

Bibel - Erzähl - Nacht



„Und wie war das damals, als du mit Gott gekämpft hast?“, fragt der kleine Benjamin seinen Vater. Eigentlich kennt er die Geschichte schon, oft genug ist sie erzählt worden. Immer und immer wieder, wenn man an den langen Abenden im Zelt oder am Feuer saß, musste Jakob von dieser gefährlichen Begegnung sprechen. Aber was Benjamin heute hörte, war für ihn neu: „Was, du hast Gott gar nicht ...“

Was wird wohl Jakob damals erzählt haben und vor ihm Abraham und Noah... und später dann David und Jesus? Ich brauche nur daran zu denken, schon werden die Bilder in mir wach.

Wie kaum ein anderes Buch lebt unsere Bibel von Geschichten. Und Gott wird darin lebendig.

Wollen Sie mit uns lauschen, was Gott zu sagen hat?

Am Freitag, den 23.7. um 21:00 Uhr startet eine Bibelerzählnacht in und um unserer Kirche.

Treten Sie ein in die Welt von Zelten und Schafen, von großen Kämpfern und kleinen Verrätern. Treten Sie ein in die Welt unseres Gottes.

Wollen Sie mitmachen und sich als Geschichtenerzähler versuchen? Melden Sie sich bei mir, ich suche noch Mitstreiter.

Hans-Christian Moosdorf

Was würde Jesus dazu sagen?

Die Zeit, in der Jesus damals lebte, war nicht arm an zwischenmenschlichen Problemen. Manche davon bringt er in seinen Reden und seinem Handeln zur Sprache: Wenn Gottes Reich anbricht, wird sich einiges ändern.

Was sind Probleme, die jungen Leuten heute unter den Nägeln brennen? Was würde sich

ändern müssen, wenn Jesus heute zu uns käme. Die drei Konfirmandinnen haben sich jeweils über ein Thema, einen Lebensbereich Gedanken gemacht und werden uns daran Teil haben lassen.

Sie sind herzlich eingeladen zum Konfi-Vorstellungsgottesdienst am 20.6. um 10.00 Uhr in unserer Kirche.



STADTTEILPROJEKT DRESDNER59

Dresdner Str. 59, 04315 Leipzig
www.dresdner59.de
<https://www.facebook.com/Dresdner59/>
dresdner59.leipzig@evlks.de

Auf unserer Website, über Facebook und Instagram halten wir euch über unser (Online-) Angebot auf dem Laufenden und freuen uns über eure rege Teilnahme!

Seit Kurzem sind wir über eine neue E-Mail-Adresse erreichbar:

dresdner59.leipzig@evlks.de

Über diese könnt ihr euch auch sehr gern zu unserem monatlichen E-Mail-Newsletter anmelden. Schreibt uns einfach eine kurze Nachricht und wir nehmen euch in den Verteiler auf.



Auch wenn wir coronabedingt nur sehr eingeschränkt arbeiten können, sind wir (Pfarrer Stephan Vorwegk, Helena Teufel oder Ricarda Theobald) für euch da. Melde dich bei uns. – Gemeinsam können wir schauen, ob wir uns draußen, zum Spaziergang, telefonisch oder online treffen.

Ihr Pfarrer Stephan Vorwegk

Angebot Schuldnerberatung

Wir freuen uns, in der DRESDNER59 ab dem 24. Juni eine Schuldnerberatung anbieten zu können. In Zusammenarbeit mit der Kirchlichen Erwerbslosen Initiative Leipzig (KEL) gibt es die Möglichkeit, sich an jedem letzten Donnerstagvormittag im Monat Hilfe in einem Beratungsgespräch zu holen. Wir ver-

mitteln die Termine und in dringenden Fällen den direkten Kontakt mit der KEL. Die Beratung ist kostenlos, unabhängig und offen für alle. Die Mitgliedschaft zu einer Kirche oder Glaubensgemeinschaft ist keine Voraussetzung. Für alle Mitarbeiter besteht Schweigepflicht.

Familienrústzeit nach Vielau

Herzliche Einladung zur Familienrústzeit auf die Lutherhöhe Vielau (bei Zwickau). Vom 25. bis 29. August 2021 wollen wir zusammen eine schöne Zeit verbringen mit viel Gemeinschaft, Erholung, Andacht und Bewegung im Freien. Vor Ort lassen eine Kegelbahn, ein großer Pool und ein Streichelzoo bei allen Generationen die Sommerlaune steigen. Thematisch soll uns die Jahreslosung (Lk 6,36) beschäftigen. Der Teilnehmerbeitrag für Erwachsene liegt bei

insgesamt 128,00 EUR, Kinder sind ermäßigt. Die Kirchengemeinde gibt teilnehmenden Familien einen Zuschuss. Wenn Sie dieses Angebot in Anspruch nehmen wollen, melden Sie sich bitte bei Pfr. Moosdorf.

Nähere Informationen auf unserer Webseite www.dreifaltigkeitskirchengemeinde-leipzig.de. Anmeldungen bitte bis 20. Juni an: Norman Jäckel (mail@normanjaeckel.de, Tel. 0341/ 2319743).

Spendenaktion

Und - schon geimpft?

Das höre ich immer mal, wenn ich Leute treffe. Nachdem die „Priorisierung“ zumindest bei manchen Impfstoffen aufgehoben ist und überhaupt die ganze Sache mehr und mehr in Fahrt kommt, ist die Antwort auf diese Frage häufig ein „Ja“!

Beschreibung über Impfungen gegen:
Handelsname und Chargennummer des Impfstoffes in die entsprechende Spalte eintragen bzw. Vignette einkleben; entsprechende Impfung ankreuzen.

Datum Date	Handelsname und Chargennummer des Impfstoffes (Vignette) Manufacturer and batch no. of vaccine Fabricant du vaccin et numéro du lot	Tollwut Rabies	Diphtherie Diphthérie
16.03. 2021	SARS-CoV-2 COMIRNATY® Ch.-B.: [REDACTED]		

Foto: Schober

„Haben Sie dafür was bezahlt?“, wäre eine weitere naheliegende Frage. Aber darüber spricht kaum jemand – wir sind es einfach gewohnt, solche Leistungen kostenfrei zu bekommen.

Nun sprach mich neulich nach dem Gottesdienst ein Gemeindeglied an: Ihr ging es nicht aus dem Kopf, dass wir hier in einem doch recht komfortabel eingerichteten Ge-

sundheitssystem leben, während in den Ländern der Dritten Welt es an dem Nötigsten fehlt, um auf die Pandemie zu reagieren.

„Wie wäre das, wenn jeder, der eine Impfung bekommen hat, das Geld für eine solche in diese Länder spendet“, war ihr Gedanke. Zuerst dachte ich, das wäre für viele wohl kaum bezahlbar. Doch das Internet gibt Auskunft: Eine Impfdosis mit AstraZeneca kostet gerade mal ca. 3,50 €, BioNTech ca. 16,50 €.

Das, so denke ich, könnte wirklich jeder spenden, wenn man bedenkt, welche Sicherheit und Freiheit wir durch die Impfungen zurückgewinnen. Machen Sie mit?

Spendenmöglichkeiten gibt es über die Diakonie-Katastrophenhilfe
IBAN: DE68 5206 0410 0000 5025 02
BIC: GENODEF1EK1
Stichwort: Corona-Hilfe weltweit

oder über unser Leipziger Missionswerk
IBAN: DE37 3506 0190 1608 7000 10
BIC: GENODED1DKD
Projektnummer: 620 000 4

Natürlich können Sie Ihre Spende auch in einem Umschlag in die Kollekte legen oder im Pfarramt abgeben. Wir überweisen dann das Geld.

Ihr Pfarrer Hans-Christian Moosdorf

Hans-Christian Moosdorf

Anschriften und Sprechzeiten

Trinitatiskirche Markuskapelle

Theodor-Neubauer-Straße 16, 04318 Leipzig
Dresdner Straße 59, 04317 Leipzig



Pfarramt Öffnungszeiten

Dresdner Straße 59, 04317 Leipzig
Dienstag 16.00 - 18.00 Uhr
Mittwoch 16.00 - 18.00 Uhr
Freitag 09.00 - 11.00 Uhr

Kontakt

Verwaltungsmitarbeiterinnen
Frau J. Winkler, Frau A. Hamann und Frau N. Bärwald-Wohlfahrht
Tel.: 0341/ 6880335 und 6880428, Fax: 6810695
E-Mail: kg.leipzig-dreifaltigkeitskirchgemeinde@evlks.de
www.dreifaltigkeitskirchgemeinde-leipzig.de

Internet

Bankverbindung (Kirchgeld & Spenden)

Sparkasse Leipzig, Empfänger: Dreifaltigkeitskirchgemeinde Leipzig
IBAN DE 49 8605 5592 1133 1020 14
BIC WELADE8LXXX

Pfarrer

Pfarrer H.-C. Moosdorf Tel.: 0341/ 23037000
E-Mail: h-ch.moosdorf@t-online.de
Pfarrer S. Vorwegk Tel.: 0171/ 2152441
E-Mail: stephan.vorwegk@evlks.de
Pfarramt:
Th.-Neubauer-Str. 32: Dienstag 17.00-18.00 Uhr
Mittwoch 17.30-19.00 Uhr

Sprechzeiten Pfr. Moosdorf

Kantorin

Annette Sondershaus Tel.: 01590/6828089
E-Mail: annette.gross@evlks.de

Stadtteilprojekt

Pfarrer Stephan Vorwegk Tel.: 01590/ 6819448
Dresdner Straße 59 E-Mail: dresdner59.leipzig@evlks.de
www.facebook.com/Dresdner59
www.dresdner59.de

Kindergarten

Alexander Herfort Tel.: 0341/ 6994793
Kohlgartenweg 3, Fax: 0341/ 3572535

Sprechzeiten

Dienstag 14.30 - 16.30 Uhr E-Mail: ev.kindergarten.trinitatis@web.de

Schwester- gemeinden

Erlöserkirchgemeinde Leipzig Thonberg Tel.: 9902398
www.erloeserkirche-leipzig.de
Marienkirchgemeinde Leipzig Stötteritz Tel.: 8621646
www.marienkirche-leipzig.de

Krankenhaus- seelsorge

Parkkrankenhaus/
Herzzentrum Pfrn. Starke, Tel.: 0341/ 8641120
Unikliniken Pfr. Böhme, Pfr. Bauer Tel.: 0341/ 9715965
St. Georg Pfr. Rebner, Tel.: 0341/ 9092092

Telefonseelsorge

(kostenlos) 0800-1110111 und 0800-1110222

Sommerfest von
Kirchgemeinde
und Kindergarten

Ganz groß rauskommen

10. und 11. Juli 2021

Samstag 15:00Uhr bis 18:30Uhr:

- Theaterspiel der Vorschule
- Kaffee trinken im Kirchgarten
- Spiel & Spaß für Groß und Klein
- Zeit zum Sitzen und Schwatzen
- eine Andacht

Sonntag 10:00Uhr:

- Verabschiedung der Vorschüler

